

# RIECK AKTUELL



## VON BERLIN NACH BERLIN

Der Umzug in die nagelneue Rieck-Immobilie ist fast abgeschlossen

### 25 Jahre Rieck in Dresden

Der Standort in Sachsen feierte sein Jubiläum mit einem großen Sommerfest

### Gerold Claus geht von Bord

Der HOMTRANS-Geschäftsführer verabschiedet sich in den Ruhestand

### Import-Power aus Hamburg

Ein Blick hinter die Kulissen der Rieck Projekt Kontrakt Logistik



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind im Endspurt für 2017. Ein überaus spannendes und vor allem auch arbeitsreiches Jahr liegt fast schon hinter uns.

Wie in jedem Jahr ist das letzte Quartal eines Jahres vom boomenden Weihnachtsgeschäft geprägt. Viel zu tun also, bei uns genauso wie bei unseren Kunden. Jede helfende Hand wird gebraucht – in Zeiten von Personalknappheit ist dies manchmal ein Balanceakt. Aber wir sind überzeugt: Wie in jedem Jahr werden wir diese anspruchsvolle Zeit gemeinsam gut bewältigen.

Bei der Rieck Logistik-Gruppe hat sich 2017 viel getan. Wir haben unsere großen Neubauprojekte in Hamburg und Berlin abgeschlossen, in Rostock sind wir auf der Zielgeraden. In

Kürze läuft an allen drei Standorten der operative Betrieb unserer modernen Logistikanlagen. Damit sind wir für die Zukunft perfekt aufgestellt. Und schon jetzt freuen wir uns auf neue Herausforderungen, denen wir uns gerne stellen.

Zunächst aber wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen und erfreulichen Jahresausklang – und natürlich viel Spaß beim Lesen der neuen Rieck Aktuell!

  
Ihr Patrick von Oy

### IMPRESSUM

Herausgeber  
**Rieck Holding GmbH & Co. KG**  
Osdorfer Ring 5  
14979 Großbeeren  
(GVZ Berlin Süd)

Tel.: 033701 339 – 0  
Fax: 033701 339 – 841

www.riECK-logistik.de

Verantwortlich i. S. d. P.  
**Patrick von Oy** Rieck Holding



ClimatePartner  
klimaneutral  
Druck | ID 11102-1709-1005



### Bildnachweis

**Alle Bilder:** Rieck Holding GmbH & Co. KG  
**Ausnahmen:**  
S. 7 © enesty GmbH, thinkstockphotos.de  
S. 11 © Tim Hoppe, Köster GmbH

Redaktion & Gestaltung  
**STROOMER PR | Concept GmbH**  
www.stroomer.de



## MEHR PLATZ FÜR STÜCKGUT

Mehr Fläche steht seit September 2017 der Rieck Systemspedition am Standort in Großbeeren zur Verfügung. Der Stückgutbereich ist um 4.000 Quadratmeter auf insgesamt 10.000 Quadratmeter angewachsen. Den zusätzlichen Platz nutzen die Mitarbeiter künftig vor allem für Umschlag- und Crossdocking-Geschäfte. Möglich wurde die Erweiterung, weil ein bestehender Kontraktlogistik-Kunde von Großbeeren in die neue Rieck-Anlage in Berlin-Schönefeld verlagert wurde.

Die Erweiterung der Kapazitäten war auch notwendig: Die Anzahl der nationalen und internationalen Stückgutsendungen und Teilladungen ist innerhalb der ersten Jahreshälfte 2017 von täglich 2.500 auf 2.800 Sendungen gestiegen. Zu Spitzenzeiten lagen die Schwankungen bei 30 Prozent. Die Rieck Systemspedition ist durch die Erweiterung für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft bestens gerüstet!

## STOPP – POLIZEI!

Nicht „Hände hoch!“, sondern „Ärmel hochkrempeln!“ hieß es bei Rieck im Sommer. Das Team der Möbel- und Messeexperten stemmte den Umzug der Bundespolizeiinspektion in Konstanz. Vier Einzelstandorte wurden in der Stadt am Bodensee in einem neuen Dienstgebäude zusammengelegt. Dafür transportierten zwölf Rieck-Kollegen Möbel, Akten und Büro-Equipment – inklusive der Waffenschränke. Insgesamt bewegten sie rund 700 Kubikmeter Material – das entspricht zirka 20 Lkw-Ladungen.

Der Umzug in Konstanz war der erste Auftrag, den Rieck für die Bundespolizei ausgeführt hat. Seit Januar 2017 ist Rieck per Rahmenvertrag als Umzugspartner der Bundespolizei registriert – weitere Projekte werden also folgen.



## AUSBILDERPOKAL FÜR HOMTRANS

Ausgezeichnete Ausbildung: Das Rieck-Tochterunternehmen HOMTRANS erhielt von der IHK zu Rostock erneut das Gütesiegel für hervorragende Nachwuchsarbeit. Damit platzierte sich das Unternehmen aus Kavelstorf bereits zum fünften Mal in Folge unter den Top-Ausbildungsbetrieben der norddeutschen Region. Insgesamt zeichnete die IHK zu Rostock in diesem Jahr 66 Betriebe aus.

Zurzeit bildet HOMTRANS zehn Azubis aus – zur Kaufrau oder zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, zur Fachkraft für Lagerlogistik sowie zum Berufskraftfahrer. In den letzten Jahren konnten fast 70 Prozent der Absolventen nach ihrer Ausbildung übernommen werden.



## MOBILE WEBSITE: DIE SMARTE CHINA-CONNECTION

Wer online geht, macht das mittlerweile meist über Smartphone und Co. – und weil das vor allem auf dem chinesischen Markt gilt, hat Rieck seine mobile Website im Juni um eine chinesische Version ergänzt. Die Logistik-Gruppe reagiert damit auf das wachsende China-Geschäft. Im März 2016 hat Rieck ein eigenes Unternehmen in Shanghai gegründet, seitdem baut der Logistiker seine Kunden- und Leistungsstruktur in der Region stetig aus.

Die chinesische Version der mobilen Website entspricht inhaltlich und strukturell den Angeboten der deutschen Seite. Neben Leistungsbeschreibungen und Kontaktdaten zu Ansprechpartnern finden Nutzer hier zum Beispiel Zugang zu Tools, wie der Sendungsverfolgung. Und das Angebot wird angenommen: Schon jetzt besuchen mehr Interessierte die chinesische mobile Website als die herkömmliche Desktop-Variante.

## Täglich Europa, bitte



Neuer, optimierter Transportservice von HOMTRANS: Das Rieck-Unternehmen aus Rostock bietet seinen Kunden seit Anfang 2017 verbesserte, systemgeführte Europa-verkehre an. Täglich fährt HOMTRANS

zu dem zentral gelegenen Europa-Hub bei Bad Hersfeld, südlich von Kassel. Hier werden alle eingehenden Sendungen gebündelt, auf Anschlussverkehre verteilt und zur sofortigen Weiterreise verladen.

„Ob Schweden, Italien oder Spanien – über das zentrale Europa-Drehkreuz erreichen alle Sendungen schnell und sicher ihren Bestimmungsort“, sagt Andreas Engelke, Leiter Vertrieb bei HOMTRANS. Gerade bei der Just-in-Time-Beschaffungslogistik punkten die europaweiten Systemverkehre. Auch deshalb kommt der verbesserte Transportservice bei den Kunden sehr gut an: Pro Woche schickt HOMTRANS rund 200 Sendungen Richtung Europa – Tendenz steigend.

## Weltweiter Wertstoffhandel

Rohstoffe zu recyceln ist praktizierter Umweltschutz. Ob Papier, Folie oder Kunststoff – die Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) in Neuss bereitet unterschiedliche Verpackungsabfälle auf. Möglich macht das die moderne Kanalballepressanlage, die verschiedene Wertstoffqualitäten verarbeiten kann. Die produzierten Ballen aus Papier, Folie und Kunststoff sind weltweit begehrte Rohstoffe.

Beispiel Altpapier: Allein im ersten Halbjahr 2017 exportierte REL zirka 1.500 Tonnen des Wertstoffes nach China, Pakistan und in die Türkei. In enger Zusammenarbeit mit Rieck Sea Air Cargo International organisierten die Entsorgungsexperten den Transport in über 60 Seecontainern. Empfänger sind Papierfabriken, die die Papierballen wieder zu neuwertigen Verpackungen verarbeiten.



## Zuwachs in Rostock

Darf es ein bisschen mehr sein? Bei HOMTRANS auf jeden Fall. Mit dem aktuellen Neubau-Projekt vergrößert die Rieck-Tochterfirma ihren Standort bei Rostock aktuell um über 50 Prozent. Damit setzt HOMTRANS den aktuellen Wachstumstrend innerhalb der Rieck-Gruppe fort: Allein im letzten Jahr nahm das Logistikunternehmen insgesamt 50.000 Quadratmeter in Hamburg und Berlin in Betrieb. Bei Kavelstorf in der Nähe von Rostock kommen aktuell noch einmal 9.000 Quadratmeter hinzu.



Die neue Immobilie erweitert die bereits bestehende Anlage nahe Rostock. Auf dem Nachbargrundstück entsteht ein 7.000 Quadratmeter großer Hallenneubau, sowie eine Freilagerfläche mit 2.000 Quadratmetern. Künftig bietet die Erweiterung neben einem neuen Palettenregalsystem Platz für zwei moderne Gefahrgutlager. Mit dem Projekt baut HOMTRANS seine Position als Logistikdienstleister mit einer der größten und modernsten Anlagen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern weiter aus.

Die Bauarbeiten für den neuen Hallenabschnitt haben im Mai begonnen, im Spätsommer wurde der Rohbau montiert und die Verkehrsflächen vorbereitet. Anfang 2018 nimmt die Rieck-Tochter den operativen Betrieb in dem Anbau auf. Dann startet HOMTRANS mit Speditions- und Logistik-Dienstleistungen für namhafte Neu- und Bestandskunden aus den Bereichen Automotive und Industrieanlagen.

## „Grüne“ Lunchbox

Mehrere Tausend nachhaltige Brotdosen für Schulanfänger – das ist das Ergebnis eines internationalen Ausbildungsprojekts, an dem sich auch Rieck beteiligt hat. Auszubildende der Firma KRUG Kunststofftechnik GmbH entwickelten die Idee, das Design und die Werkzeugkonstruktion. Azubis der enesty GmbH, einem langjährigen Kunden von Rieck, stellten das Werkzeug für die spätere Produktion her. Und Rieck organisierte die Logistik rund um das Projekt.

„Die Herausforderung bestand darin, ein Material zu finden, das sowohl umweltfreundlich ist, als auch den Design-Ansprüchen genügt“, sagt Jonathan Franke, Geschäftsführer der enesty GmbH.



Brot-Box mit Plus: Pro ausgelieferter Dose spendet enesty einen Euro an das Kinderhospiz Markkleeberg.

„Mit PE SHA7260 haben wir einen hochwertigen Stoff gefunden, der zu 94 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht.“

Gerade einmal sechs Monate lagen zwischen der ersten Idee und der Fertigstellung. Da war auch Flexibilität bei der Logistik gefragt: „Wir organisierten den Expressversand der ersten Maschinenbauteile zwischen China und Deutschland“, sagt David Hofmann, Teamleiter Luft- und Seefracht bei Rieck in Dresden. „Später kam der Transport des eine Tonne schweren Spritzgießwerkzeuges hinzu.“ Zu Beginn des Schuljahres hielten die hessischen Erstklässler ihre nachhaltige Lunchbox in den Händen.

## 25 Jahre – Dresden feiert Jubiläum

Allen Grund zum Feiern hat der Rieck-Standort in Dresden: Die 1992 gegründete Niederlassung besteht seit 25 Jahren!

Zum Firmenjubiläum veranstaltete Rieck im August ein großes Sommerfest. Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter wie auch viele Weggefährten der letzten 25 Jahre gratulierten zum Geburtstag. Insgesamt feierten rund 120 Gäste bei bestem Wetter auf dem Rieck-Gelände in Ottendorf-Okrilla.

Auf die erfolgreiche Geschichte des Standortes können die Rieck-Mitarbeiter stolz sein. Anfangs nur national unter-

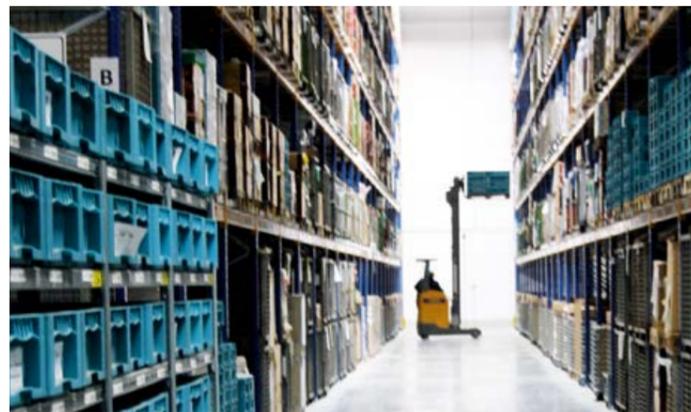


Feierten gemeinsam das Jubiläum (v.l.): Gert Schneider, Speditionsleiter (International) bei Rieck in Dresden, Philipp Streng, Gesellschafter der Rieck Logistik-Gruppe und Robert Rewicki, Speditionsleiter (National) bei Rieck in Dresden.

wegs, gehören heute internationale Transportlösungen sowie individuelle Logistikleistungen zum Angebot. Auch der Standort ist gewachsen: 1995 zog Rieck von Dresden ins wenige Kilometer entfernte Ottendorf-Okrilla. Hier entstanden eine 3.000 Quadratmeter große Speditionsanlage und ein 4.000 Quadratmeter großes Lager- und Logistikcenter.

Aus den anfangs 30 Mitarbeitern sind inzwischen 55 Mitarbeiter und sechs Auszubildende geworden. Das Bemerkenswerte: Noch heute – nach 25 Jahren – sind neun Kolleginnen und Kollegen der ersten Stunde bei Rieck beschäftigt. Sie begingen in diesem Jahr also ebenfalls ihr 25. Jubiläum. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

Groß, modern und flexibel:  
Auf 27.000 Quadratmetern bietet  
die neue Logistikanlage Platz  
für anspruchsvolle B2B- und  
B2C-Abwicklungen.



## Von Berlin nach Berlin: Umzug in die Zukunft

**Die nagelneue Immobilie der Rieck Projekt Kontrakt Logistik in Berlin füllt sich bereits. Im August ist der Betrieb angelaufen, bis Januar 2018 werden alle Kunden von der Porschestraße in die moderne Anlage nach Berlin-Schönefeld umgezogen sein.**

### DIE NEUE KONTRAKTLOGISTIK- FLÄCHE IM ÜBERBLICK:

- 27.000 Quadratmeter variable Lagerfläche
- 30 Tore
- Vollständige WLAN-Ausleuchtung
- Flexibles Lagerlayout und Deckensprinklerung

Mit dem neuen Standort geht Rieck einen weiteren großen Schritt in Richtung Zukunft: Effektive Klimaanlage und Wärmedämmsysteme halten die Temperatur konstant, Tore und Technik sind auf dem neuesten Stand, die LED-Beleuchtung ist umweltschonend und zeitgemäß, eine moderne IT sorgt unter anderem für eine flächendeckende WLAN-Ausleuchtung und ein viergeschossiger Kommissionier-Tower erhöht die Lagerdichte. Zudem ist die Immobilie mit 27.000 Quadratmetern um mehr als 50 Prozent größer als die bisherige Kontraktlogistikfläche.

### EIN KOMBINIERTES B2B- UND B2C-KONZEPT

„Aber nicht nur die Größe bietet Raum für Wachstum“, sagt Patrick von Oy, Geschäftsführer der Rieck Projekt Kontrakt Logistik. „Das Lagerlayout ist flexibel gestaltet. So können wir bei Bedarf Hochregallager schnell in Block- oder Kommissionier-Flächen verwandeln und umgekehrt. Das sorgt dafür, dass wir unsere Leistungen zügig den Kundenwünschen anpassen können.“ Wie schon in der Porschestraße, bietet Rieck auch am neuen Standort einen kombinierten B2B- und B2C-Lagerbestand an. „Wir entwickeln bereits seit 2001 E-Commerce-Konzepte“, sagt Patrick von Oy. „Durch den Boom des Onlinehandels sind wir mit unseren Kunden gewachsen.“ Mittlerweile machen die beiden Absatzwege B2B und B2C jeweils etwa fünfzig Prozent des Kontraktlogistikvolumens bei Rieck aus. Dem Logistikunternehmen ist es daher wichtig, seinen Kunden beide Leistungen an einem Standort anbieten

zu können. Zudem wird für beide Kundengruppen die gleiche Lagerverwaltungssoftware eingesetzt. Neu in der jetzigen Immobilie: Die Bereiche sind räumlich voneinander getrennt. „Die Arten zu Kommissionieren unterscheiden sich“, erklärt Patrick von Oy die Aufteilung. „Im B2B-Geschäft werden schwere Paletten von Staplern durch die Halle gefahren. Bei unseren Leistungen für den Onlinehandel picken die Mitarbeiter scannergestützt sehr schnell viele Einzelteile aus unterschiedlichen Regalsystemen und -ebenen und verpacken sie dann an der Packstraße in einzelne Pakete für die Endkunden. Für uns war es sinnvoll, beide Prozesse zu entkoppeln.“

### IDEALER STANDORT FÜR LOGISTIK UND MITARBEITER

Und es gibt weitere Neuerungen: Ein grafisches Wegekonzept leitet Mitarbeiter noch sicherer durch die Halle. „Uns ist wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter am Arbeitsplatz wohlfühlen“, betont Patrick von Oy. „Auch das war ein entscheidender Faktor für die neue Immobilie.“ Außerdem ist die Logistikanlage mit der S-Bahn gut zu erreichen. „Andere Standorte hätten deutlich längere Anfahrtszeiten für unsere Mitarbeiter bedeutet.“ Der SEGRO Airport Park Berlin liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Hauptstadtflughafen, bietet eine optimale Anbindung an das Autobahnnetz und die B96a ist gleich nebenan. Zudem punktet er durch die Nähe zur unternehmenseigenen Speditionsanlage am Rieck-Hauptsitz in Großbeeren. Zwischen den beiden Standorten pendeln mehrmals täglich Shuttle-Verkehre, die genau wie vorher etwa 20 Minuten für eine Fahrt benötigen. „Die Immobilie ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft“, sagt Patrick von Oy. „Die Niederlassung bietet ideale Voraussetzungen, um mit unseren Kunden weiter zu wachsen.“

„Die Immobilie ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft.“



## Wo laufen sie denn...?

Ideale Bedingungen beim diesjährigen METRO Marathon in Düsseldorf: Die Sonne schien, die Temperatur lag bei läuferfreundlichen 19 Grad. Rund 16.000 Teilnehmer wagten sich auf die 42,195 Kilometer lange Strecke. Bereits zum vierten Mal mit von der Partie: die „RieckRunners“. Aufgeteilt auf vier Staffeln absolvierten 15 Läufer jeweils eine Teilstrecke der Gesamtdistanz. Manche waren zum ersten oder zweiten Mal dabei, andere gehörten zu den Routiniers.

Organisiert wurde die Marathonteilnahme wieder von der Rieck Entsorgungs-Logistik (REL) in Neuss. Allein REL ging mit sieben Läufern an den Start. Aber auch von den Rieck-Standorten Berlin, Dresden, Hamburg und Kelsterbach liefen Kolleginnen und Kollegen mit. Besonders stark war Rieck Sea Air Cargo International (RSACI) mit sechs Teilnehmern vertreten.

Richtig gut lief es für die „RieckRunners1“ um die Läufer Manuel Blömacher (REL) und Michael Kropp (REL): Von insgesamt 2.424 Staffeln belegte das Team mit einer Gesamtzeit von 03:22:38 einen tollen 125. Platz. Auch die anderen Läufer konnten sich über hervorragende Ergebnisse freuen. Nach dem Zieleinlauf feierten alle Teilnehmer gemeinsam ihren Erfolg. Gratulation!



## Glückwunsch zum Dienstjubiläum

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die langjährige Zusammenarbeit – wir freuen uns auf die kommenden gemeinsamen Jahre!

### IHR 25. DIENSTJUBILÄUM FEIERTEN



**Verena Hönisch am 1. Juli 2017.**

Im Vertrieb Innendienst sorgt sie für Kundennähe in Dresden.



**Volker Grieswald am 1. September 2017.**

Er kümmert sich im Sammelguteingang von HOMTRANS um die termingerechte Zustellung aller Sendungen.



**Anett Müller am 28. September 2017.**

Als Abteilungsleiterin der Lagerlogistik in Dresden behält sie die Bestände im Blick.

### DAS 40. DIENSTJUBILÄUM FEIERTE



**Michael Wollowski am 15. September 2017.**

An dem Abteilungsleiter Sammelguteingang in Großbeeren kommt keine Sendung unbemerkt vorbei.

### SEIN 45. DIENSTJUBILÄUM FEIERTE



**Manfred Wiedner am 1. Oktober 2017.**

In Großbeeren ist er als Senior Software-Entwickler Herr über alle IT-Prozesse.



Blumen zum Jubiläum: Jutta Gehrt (Mitte) und die REL-Geschäftsführer Daniel Gartmann (links) und Stefan Rieck (rechts)

## 45 Jahre Rieck – von der Lehre zum Ruhestand

Am 1. August 2017 feierte Jutta Gehrt von der Rieck Entsorgungs-Logistik in Neuss ihr 45. Dienstjubiläum. In den letzten zehn Jahren war sie hier als Betriebsleiterin tätig und behielt bei komplexen Zertifizierungen immer einen kühlen Kopf. Jutta Gehrt kam 1972 als Auszubildende zu Rieck nach Essen. Sie begleitete den

Aufbau der Rieck Entsorgungs-Logistik vom ersten Tag an. Ende September 2017 hat sie sich nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

**Vielen Dank, liebe Jutta Gehrt, für Ihr langjähriges Engagement. Wir werden Sie vermissen und wünschen Ihnen für den Ruhestand alles erdenklich Gute!**

## Gerold Claus geht von Bord

In Rostock geht eine Ära zu Ende: Am 8. September feierte Gerold Claus, Geschäftsführer von HOMTRANS, seinen 68. Geburtstag. Zum Jahresende verabschiedet er sich in den wohlverdienten Ruhestand. Zu Ehren von Gerold Claus kamen Anfang September ehemalige und heutige Weggefährten zu einem großen Sommerfest nach Rostock.

Viele Gründe also, einen Blick auf sein berufliches Schaffen zu werfen: Aufgewachsen in Sachsen, träumte Gerold Claus von der Seefahrt und absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Hochseefischer in Rostock. Danach studierte er in der Hansestadt Betriebswirtschaft des Seeverkehrs und schloss als Diplom-Ingenieur ab. Es folgten nationale und internationale Stationen bei der Staatspedition DEUTRANS – unter anderem arbeitete Gerold Claus vier Jahre lang in der irakischen Hauptstadt Bagdad.

### START FÜR HOMTRANS

Im März 1990 gründete Gerold Claus zusammen mit dem Hamburger Spediteur Peter Dezelske die Firma HOMTRANS, eines der ersten Joint-Venture-Unter-

nehmen der Noch-DDR. Der Name kombiniert das „HOM“ – von der Hamburger Spedition Aug. Homann – mit „TRANS“ von der DEUTRANS.

Seit 27 Jahren steht Gerold Claus an der Spitze des Unternehmens. In dieser Zeit hat er HOMTRANS zu einem logistischen Schwergewicht in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt. Neben Transportlösungen – inklusive der Luft- und Seefrachtabwicklung – gehören Lager- und Logistikleistungen zum Angebot. Mit der schrittweisen Anteilsübergabe an die Rieck Logistik-Gruppe stellte Gerold Claus bereits

2008 die Weichen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens.

### VOLLE FAHRT VORAUSS RICHTUNG ZUKUNFT

Nach Abschluss seiner beruflichen Tätigkeit kehrt Gerold Claus zu seinen Wurzeln zurück: Er wird sich wieder der Seefahrt widmen und mit seinem Boot auf der Ostsee unterwegs sein.

**Ein Unternehmer geht nun also in den Ruhestand – eigentlich ein Widerspruch in sich. Möge es trotzdem gut gelingen. Wir danken Dir für die vielen erfolgreichen, gemeinsamen Jahre und wünschen Dir alles erdenklich Gute in der Zukunft – auf hoher See und an Land.**



## Go east!

**Jedes Jahr im April und Oktober reise ich für einige Wochen nach China. Das primäre Ziel: Neue Kunden akquirieren, bestehende Kontakte pflegen und die Kollegen vor Ort unterstützen. Tatsächlich sind meine Besuche in China aber viel mehr als nur Geschäftsreisen.**

China ist sehr groß, dort leben über 1,3 Milliarden Menschen und diese Menschen arbeiten viel. Das sind einige der Dinge, die man als Europäer über China hört. Was mich aber bei meinem ersten Besuch in China überrascht hat, waren die Unterschiede im geschäftlichen Miteinander: Business und privat werden hier nicht getrennt. Termine finden auch mal im Café statt, nach dem Meeting gehen alle Beteiligten oft miteinander essen, am Wochenende treffen sich die Geschäftspartner und nicht selten sind Ehepartner und Kinder dabei.

Daher war es auch nicht ungewöhnlich, als mich William, der Vertriebsinnendienstleiter unseres Büros in Shanghai, kürzlich zum Essen ins Haus seiner Mutter einlud. Bei der vorherigen Reise hatte ich von den Kochkünsten meiner spanischen Mutter geschwärmt und der Kollege wollte mir nun beweisen, wie gut auch eine chinesische Mutter Fisch zubereiten kann. Und er sollte nicht zu viel versprochen haben. Während William und ich in der kleinen Wohnung speisten, tischte seine Mama eine Köstlichkeit nach der nächsten auf. Irgendwann kapitulierte ich vor der Menge, auch wenn ich wünschte, ich hätte mehr essen können – es war schlichtweg lecker.



Mario E. Krapf in Shanghai

### AUGEN ZU UND DURCH

Ähnlich ging es mir bei einem meiner ersten Restaurantbesuche in Shenzhen. Auch wenn ich das beim ersten Blick in die vor mir abgestellte Schüssel nicht vermutet hätte. Es gab Larven! Zwar gebraten und in Soße mariniert, aber trotzdem: Larven. Die Rostocker Kunden, mit denen ich einen Tisch teilte, schauten noch skeptischer als ich und da ich verhindern wollte, das Lokal hungrig zu verlassen, griff ich zu. Bereits nach wenigen Sekunden wusste ich: Das werde ich wieder bestellen. Und auch die Kunden überwand sich und ließen sich die Rest-Larven am Ende des Dinners schließlich sogar noch für das Frühstück einpacken.

### CHINESISCHER ROAD-TRIP

Besonders in China ist auch der Verkehr: Mit Niederlassungsleiterin Shirley und William wollte ich an einem Tag drei Kunden in Changzhou, rund 170 Kilometer entfernt von Shanghai besuchen. 170 Kilometer? Die Fahrt kann ja nicht länger dauern als 90 Minuten. Falsch gedacht! Der chinesische Großstadt-Dauerstau sorgte dafür, dass wir für die ersten 80 Kilometer fast drei Stunden brauchten. Das Ziel schon fast vor Augen, leuchtete plötzlich eine Warnlampe im Wagen auf. Der Umweg zur nächsten Werkstatt kostete uns weitere drei Stunden. Nachdem der Mechaniker uns versichert hatte, dass wir noch locker zum Ziel und zurück kommen würden, fuhren wir weiter und erreichten nach insgesamt sieben Stunden Fahrt den ersten Kunden. Ich muss gestehen, dass ich auf dem Rückweg durch die mittlerweile dunklen Provinz-Orte mehr als einmal nervös zur Anzeige blickte und durchatmete, als ich nach 17 Stunden Tagesausflug wieder am Hotel ankam.

Aber gerade, weil einige Dinge etwas anders laufen als ich sie aus Europa gewöhnt bin, freue ich mich schon auf meine nächste Reise und bin dankbar, diese Erfahrungen machen zu dürfen – sie erweitern den eigenen Horizont.



Gerd Jobmann,  
Geschäftsführer Rieck Projekt  
Kontrakt Logistik Hamburg



## Import-Power aus Hamburg

**Erfolgreicher Umzug: Das Logistik-Team in Hamburg hat einen nachhaltigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht.**

2.000 Paletten – dieses Volumen verladen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rieck Projekt Kontrakt Logistik (RPKL) in Hamburg an Spitzentagen. Bis zu 40 Container mit Ware kommen täglich vom nahegelegenen Hamburger Hafen an den Toren an. An Bord: Artikel aus den Bereichen Automotive, Electronics und Healthcare. Sie werden entladen, palettiert, zwischengelagert und bei Bedarf für den Kunden kommissioniert. „Wir arbeiten bei jedem Schritt in enger Abstimmung mit unseren Kunden“, sagt Gerd Jobmann, Geschäftsführer Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg. „Die Bedürfnisse an die Logistik sind nicht nur sehr individuell, sie wandeln sich auch stetig. Schema „F“ gibt es bei uns nicht.“ Eine Herangehensweise, die Erfolg hat: Gerade ist die Niederlassung umgezogen. Vom Standort in Hamburg-Billbrook nach Rade, südwestlich von Hamburg direkt an der A1.

### MEHR FLÄCHE, NEUESTE IT

Die neue Anlage verfügt mit über 23.000 Quadratmetern über fast ein Drittel mehr Platz als die bisherige Immobilie. „Auch die neue Ausstattung schafft beste Voraussetzungen, die Herausforderungen einer modernen Kontraktlogistik zu meistern“, sagt Gerd Jobmann. Die Lagersoftware wurde erneuert, Innen- sowie Außenbereich verfügen über Video-Ausleuchtung, um eventuelle

Prozess-Engpässe frühzeitig zu erkennen. Die Mitarbeiter scannen jeden logistischen Schritt und gestalten die Prozesse so transparent und sicher. Überhaupt sind die Mitarbeiter wichtig für die Erfolgsgeschichte von RPKL Hamburg. „Bei uns arbeiten aktuell elf kaufmännische und zwölf gewerbliche feste Mitarbeiter“, sagt Gerd Jobmann. „Ein Großteil des Teams ist 15 Jahre oder länger bei uns.“ Ein Team, das nicht nur über die nötige Erfahrung in der Kontraktlogistik verfügt, sondern auch bewiesen hat, dass es sich Neuerungen in der Branche problemlos anpassen kann.

### FIT FÜR DIE ZUKUNFT

In den siebziger Jahren wurde der Standort in Hamburg gegründet, allerdings zunächst um Stückgutverkehre zwischen Hamburg und Berlin abzuwickeln. Seit Mitte der neunziger Jahre fokussieren sich die Geschäfte verstärkt auf Lagerung und Value-Added-Services. Der Kontraktlogistikbereich in Hamburg entsteht zunächst auf knapp 4.000 Quadratmetern. Nach dem Umzug Anfang 2017 gehört RPKL Hamburg nun zu den größten Standorten der Rieck-Gruppe. Gerd Jobmann: „Unter anderem deswegen sind wir aktuell auf der Suche nach festen Mitarbeitern, die unser Team unterstützen.“

# Vorschau

Rieck **Aktuell** **Nº 4** erscheint im April 2018

---

**SEIT JAHRESBEGINN DÜRFEN ÜBERLANGE LKW REGULÄR IN DEUTSCHLAND FAHREN. DIE LANG-LKW HABEN EINE MAXIMALE LÄNGE VON 25,25 METERN – SIND ALSO 6,5 METER LÄNGER ALS NORMALE LKW MIT ANHÄNGER. DIE FAHRER DER GIGALINER SIND ABSOLUTE PROFIS MIT MEHRJÄHRIGER FAHRPRAXIS. WIE ES SICH ANFÜHLT, EINEN LANG-LKW ÜBER AUTOBAHNEN UND BUNDESSTRASSEN ZU STEUERN, BERICHTEN WIR IN DER NÄCHSTEN AUSGABE DER RIECK AKTUELL.**

---

## Termine

<b>JANUAR 2018</b>	Umzug in den RPKL-Neubau in Berlin ist abgeschlossen
<b>JANUAR 2018</b>	HOMTRANS nimmt Hallenneubau und Freilagerflächen in Betrieb
<b>16. FEBRUAR 2018</b>	Chinesisches Neujahrsfest: Es beginnt das Jahr des Hundes
<b>21. MÄRZ 2018</b>	HOMTRANS als Aussteller beim 17. BME-Lieferantentag in Mecklenburg-Vorpommern
<b>19. APRIL 2018</b>	Tag der Logistik